

Waldemar Luckscheiter



Die Kuppel im Zentrum der Decke (Foto: Helmut Reichelt).

- Zur Gründungsversammlung des Vereins im Juli 1979 kamen nicht „mehr als 70 Leute“, sondern nur 30 (vgl. Protokoll). Bis Ende des Monats trugen sich nicht 34, sondern nur 24 Personen als Mitglieder ein.
- Erwerb und Restaurierung der Synagoge dauerten nicht drei, sondern elf Jahre.
- Die langjährige Arbeit von Wilhelm Eckenweiler, ohne dessen bedingungslosen Einsatz – zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern der „Initiative“ – die Restaurierung nicht stattgefunden hätte, wird in dem Artikel mit keinem Wort erwähnt.

Fazit: Der „...schwierige Weg zur Gedenkstätte Alte Synagoge Hechingen“ entpuppt sich als eine Legende; die Fakten sprechen eine andere Sprache. Der Versuch, die Geschichte der Rettung der Synagoge umzuschreiben, wird durch den Verzicht auf ein chronologisches Gerüst und Belege nicht glaubwürdiger. Die in dem Artikel der „Gedenkstätten-Rundschau“ abgedruckte Petition steht in einem ganz anderen zeitlichen Zusammenhang.